

## Begrüßungsrede von Prof. Recep Keskin Vorstandsvorsitzender ATIAD e.V.

Sehr geehrter Herr Minister Scholz,  
Sehr geehrter Herr Minister Laumann,  
Sehr geehrte Frau Generalkonsulin Weiner,  
Sehr geehrte Abgeordnete,  
Sehr geehrter Herr Handelsattaché Aslan,  
Sehr geehrte Vertreter von Kammern, Verbänden, Organisationen  
und der Presse,  
Sehr geehrte Damen, sehr geehrter Herren,  
Değerli Misafirlerimiz,

Von dem englischen Schriftsteller George Eliot stammt der Satz: „**Jeder Tag ist ein neuer Anfang.**“ Ich möchte hinzufügen: Mancher Tag ist ein ganz besonderer Anfang. Und der heutige Tag ist für uns der Anfang eines neuen Kapitels in der Erfolgsgeschichte der türkischen Unternehmer und Unternehmerinnen in Deutschland, d.h. eines Kapitels in ihrer Geschichte. Deshalb heiße ich *Sie*, liebe Unternehmer und Unternehmerinnen, im Namen von ATIAD, ganz besonders herzlich willkommen.

Meine Damen und Herren, wir setzen heute ein sichtbares Zeichen: Wir begehen zum ersten mal in der knapp 50jährigen Immigration aus der Türkei den 1. Tag der türkischen Wirtschaft in Deutschland. Eine weitere Besonderheit dieses Tages möchte ich herausstellen: wir haben heute sowohl Vertreter von Kleinbetrieben als auch Vertreter der größten türkischen Unternehmen in Deutschland hier. Aber auch viele, die in Betrieben arbeiten oder arbeitslos geworden sind und in der Gründung eines Unternehmens ihre Chance sehen und sich informieren und beraten lassen wollen, haben den Weg zu uns gefunden.

Ich möchte mich für den großen Zuspruch bedanken, den wir als Initiatoren dieses Tages von Unternehmern und Unternehmerinnen sowie von Vertretern verschiedener Organisationen und Verbänden erhalten haben. Stellvertretend dafür möchte ich die Vertreterin einer deutschen Institution zitieren, die auf unsere Einladung antwortete: „*Herzlichen Glückwunsch zum ‚Tag der türkischen Wirtschaft‘. Eine wirklich gute und sicher längst überfällige Idee.*“ Wir werten dies auch als Ausdruck dafür, dass im Einwanderungsland Deutschland in breiten Teilen der Gesellschaft eine gewisse Normalität eingekehrt ist, in dem Verhältniss zwischen Menschen mit und den Menschen ohne Migrationshintergrund. Dies ist heute erforderlich, mehr denn je.

Denn jeder der durch die Straßen deutscher Städte läuft, für ihn ist es unübersehbar: Deutschland ist heute kulturell so vielfältig wie nie zuvor: Menschen aus unterschiedlichen Regionen der Welt, mit verschiedener Sprache, Religion, kultureller Zugehörigkeit und Staatsbürgerschaft haben ihren Lebensmittelpunkt in diesem Land gefunden.

Sie sind ein unverzichtbarer Teil des kulturellen, gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Lebens geworden. Es ist längst überfällig, dass Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft dies beherzigen, im Interesse der Mehrheitsgesellschaft und im Interesse der Zugewanderten und der nachfolgenden Generationen!

Deshalb sind wir sehr dankbar, dass wir heute mit Herrn Bundesminister Olaf Scholz und Herrn Minister Karl-Josef Laumann zwei Politikerpersönlichkeiten gewinnen konnten, die nicht nur die Bedeutung von Migranten und Migrantinnen für die Zukunft dieses Landes erkannt haben, sondern, die auch in ihre täglichen Arbeit als Minister, dieser Bevölkerungsgruppe die notwendige Aufmerksamkeit widmen.

Die Bevölkerungsstruktur Deutschlands hat sich in den letzten Jahrzehnten erheblich verändert. Diese Veränderungsprozesse wurden nicht nur beeinflusst durch den vieldiskutierten demografischen Wandel, sondern auch durch Migration: Der Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes hat für 2005 zum ersten mal die Bevölkerungsgruppe mit Migrationshintergrund ermittelt. Demnach haben 15,3 Millionen der in Deutschland lebenden 82,4 Millionen Menschen einen Migrationshintergrund. Damit liegt ihr Anteil bei 19% an der Gesamtbevölkerung. In den Ballungsräumen wie Stuttgart, Frankfurt a.M. Köln, Berlin, München und Hamburg liegt der Migrantenanteil an der Bevölkerung zwischen 35 und 40 %, Tendenz steigend.

Das Anwerbeabkommen zwischen Deutschland und der Türkei wurde zwar vor im Oktober 1961 unterzeichnet, die ersten Gastarbeiter aus der Türkei kamen aber schon Ende der 50er Jahre. Heute leben 2,8 Millionen Menschen mit türkischem Migrationshintergrund in Deutschland, davon über 800.000 in NRW. In den 15 ursprünglichen EU-Ländern sind es 3,8 Millionen.

Trotz der anfänglichen rechtlichen Hürden sind aus der türkischen Bevölkerungsgruppe heraus in den letzten 5 Jahrzehnten fast unbemerkt türkische Unternehmen jeder Art und Größe in Deutschland und in den übrigen EU-Mitgliedsstaaten entstanden. Wir können heute mit Stolz sagen, dass die Geschichte des türkischen Unternehmertums in Deutschland eine Erfolgsgeschichte ist.

Die türkischen Geschäftsleute, von denen viele noch vor 50 Jahren als Gastarbeiter nach Deutschland kamen, sind heute in über 120 Branchen aktiv und können sich als selbstbewusste Unternehmer behaupten. In einer Zeit, in der Arbeitslosigkeit und Rezession das wirtschaftliche Leben nachhaltig bestimmten und bestimmen, Produktionsstätten ins Ausland verlegt wurden und werden, haben sie durch ihre Investitionen einen Beitrag zum Erhalt ihres jeweiligen Wirtschaftsstandortes geleistet.

Die Zahl der türkischen Betriebe in Deutschland liegt bei 72.000. Sie setzen 36 Milliarden Euro um und investieren 8 Milliarden Euro alleine in Deutschland und beschäftigen um die 350.000 Menschen. Die Projektionen für die nächsten 10 Jahre gehen gerade für Deutschland von einem enormen Wachstum aus: Die Zahl der Selbständigen steigt auf 120.000, sie setzen 66,5 Milliarden um, investieren 15,3 Milliarden Euro und beschäftigen rund 700.000 Menschen.

Mit Prognosen ist es gerade in der heutigen Zeit so eine Sache, man weiß nicht mehr so Recht, inwiefern man daran glauben kann. Die prognostizierten Zahlen mögen vielleicht auch in Anbetracht

der aktuellen Krise, nicht unbedingt so eintreten. Ich kann ihnen aber im Hinblick auf das türkische Unternehmertum in Deutschland sagen, dass der Trend deutlich nach oben gehen wird.

Wir erwarten, dass das Wachstum in den deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen dieser Entwicklung einen weiteren Schub geben wird. Das bi-laterale Handelsvolumen zwischen der Türkei und Deutschland lag in 2008 bei über 25,8 Milliarden Euro, Deutschland ist damit der wichtigste Handelspartner der Türkei. Türkische Unternehmer und Unternehmerinnen in Deutschland haben daran einen wichtigen Anteil.

Meine Damen und Herren, wenn wir wollen, dass sich die o.g. Prognosen realisieren, und das ist unser Ziel, dann müssen wir auch über einige Defizite der türkischen Unternehmer/-innen und der Gründer aus der türkischen in den Blick nehmen und hier Lösungsmöglichkeiten anbieten:

- Lediglich 36,3% türkischen Unternehmer/-innen verfügen über einen in Deutschland und 13,2% einen in der Türkei erworbenen Berufsabschluss nachweisen.
- Das Bewusstsein für das Thema Weiterbildung, -qualifizierung und „Lebenslanges Lernen“ ist nicht ausreichend ausgeprägt. 70% nutzen keine Weiterbildungsangebote.
- Überdurchschnittlich hohe Schliessungszahlen. Hoher Anteil an jungen Unternehmen als Zeichen für Dynamik und gleichzeitig Instabilität.
- Auffällig ist die starke Branchenkonzentration und zwar auf Handel und Gastgewerbe, Verkehr, sonstige Dienstleistungen sowie produzierendes Gewerbe.
- Im Rahmen einer empirischen Erhebung unter türkischen Unternehmerinnen und Unternehmern gaben 75% an Informations- und Beratungsangebote der Regelanbieter nicht zu kennen.

Mit dem Aufbau des bundesweiten Informations- und Beratungsdienstes für türkische KMU in Deutschland, İŞTE BİLGİ, der aus Mitteln des europäischen Sozialfonds und durch das Bundesarbeitsministerium unterstützt wird, setzen wir genau dort an: Wir informieren türkische Betriebe über die Möglichkeit, ihre Wettbewerbsfähigkeit durch Weiterbildung und Beratung zu sichern. Unternehmer, Beschäftigte in den Betrieben und Existenzgründer werden über Bildungs-, Beratungs-, Qualifizierungs-, und Förderangebote informiert, beraten und dann an Regelanbieter weitergeleitet. Die Kooperation mit den Regelanbietern ist uns dabei besonders wichtig.

Mit İŞTE BİLGİ möchten wir zusammen mit dem Bundesarbeitsministerium einen Beitrag zur Verbesserung des Qualifizierungsniveaus bei Unternehmern und Beschäftigten leisten und dabei helfen den Zugang zur Angeboten der Arbeitsagenturen, Kammern, Wirtschaftsförderungsämtern und den Förderbanken zu erleichtern.

Des weiteren setzt sich İşte Bilgi für die Anerkennung von im Ausland erlangten Qualifikationen ein und informiert türkische Betriebsinhaber und ihre Beschäftigten über Möglichkeiten der Nach- und Ergänzungsqualifizierung in den jeweiligen Regionen. Ihr Ministerium Herr Minister Scholz, hat ein Eckpunktepapier für einen Anerkennungsgesetz vorgelegt. Wir begrüßen dies sehr und hoffen, dass dieser Entwurf nach den Bundestagswahlen aktuell bleibt und dass es tatsächlich zu einem solchen Gesetz kommt.

Im Rahmen von İşte Bilgi werden bundesweit an 120 Stellen Info-Points eingerichtet. Dabei greifen auch wir auf die Strukturen unsere Mitgliedsinstitutionen wie z.B. den Banken oder der Lebensmittelgroßhändler zurück. An der Stelle möchte ich mich bei allen unseren Partnern, von

denen viele heute mit einem Stand vertreten sind und bei Ihnen Herr Minister Scholz für die Unterstützung und Kooperation ganz herzlich bedanken.

Liebe Gäste,

Für unsere gemeinsame Zukunft in diesem Land ist es wichtig, dass wir, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, uns gegenseitig kennenlernen, um unsere Stärken wissen, diese schätzen und dass wir Kooperationen aufbauen, die unsere Stärken bündeln. Mit dem Tag der türkischen Wirtschaft möchten bieten wir Ihnen ein neues Forum dafür.

Die positive Wirtschaftsentwicklung türkischstämmiger Unternehmer in Deutschland und den übrigen EU-Ländern wird nicht nur Existenzen sichern, neue Arbeitsplätze schaffen, die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe erhöhen, sondern auch, so erhoffen wir es uns zumindest, zum Abbau von Vorurteilen beitragen und damit die Integration fördern.

Nutzen Sie diesen heutigen Tag, gehen sie auf die Experten unserer Kooperationspartner zu, ich bin mir sicher, dass dabei etwas sehr Positives für sie herauskommen wird. Ich wünsche Ihnen und uns einen erfolgreichen Tag.

*Vielen Dank!*